

Bericht über meinen Einsatz in Kenia (Embu)

Seit mittlerweile etwa neun Monaten lebe und arbeite ich in Embu in Kenia. Während meines Einsatzes bin ich hauptsächlich in der Betreuung tätig und begleite Menschen in ihrem Alltag. In dieser Zeit konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und einen Einblick in eine Lebensweise gewinnen, die sich in vielen Punkten stark von unserem Alltag in Europa unterscheidet.

Besonders beeindruckt mich die Einstellung vieler Menschen hier zum Leben. Obwohl viele Familien mit deutlich weniger materiellen Möglichkeiten auskommen müssen als wir in Europa, begegnen mir die Menschen oft mit großer Freude, Offenheit und Dankbarkeit. Dinge, die bei uns häufig als selbstverständlich angesehen werden, haben hier einen viel höheren Wert. Gleichzeitig habe ich den Eindruck, dass Gemeinschaft, Zusammenhalt und persönliche Begegnungen einen wesentlich größeren Stellenwert haben.

Im Alltag fällt mir immer wieder auf, wie wichtig kleine Momente für das persönliche Glück sein können. Gemeinsames Lachen, Zeit mit Familie und Freunden oder gegenseitige Unterstützung prägen das Leben vieler Menschen hier stark. Trotz mancher Schwierigkeiten wirken viele Menschen zufriedener und gelassener, als ich es aus Europa kenne. Diese Erfahrung hat meinen Blick auf Wohlstand und Lebensqualität verändert.

Durch meinen Einsatz habe ich gelernt, bewusster mit dem umzugehen, was ich habe, und viele Dinge weniger selbstverständlich zu sehen. Gleichzeitig nehme ich aus dieser Zeit die Erkenntnis mit, dass Glück nicht unbedingt von materiellem Besitz abhängt, sondern oft viel stärker mit Gemeinschaft, Dankbarkeit und zwischenmenschlichen Beziehungen verbunden ist.

Die vergangenen Monate in Kenia waren für mich persönlich sehr prägend und bereichernd. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen und Erfahrungen, die ich während meines Einsatzes machen durfte.